

## Bezugspreis

In der Hauptredaktion oder den im Stadtteil und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgekauft: vierzehnörlig A.4.50, bei gleichzeitiger täglicher Ruhelangung ins Land A.5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzehnörlig A.6.— Diese tägliche Ausgabeabteilung ist ausländisch; monatlich A.7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/7 Uhr, die Abend-Ausgabe Dienstag um 5 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannestraße 8.

Die Expedition ist Montag zu unterscheiden geöffnet von 8 bis 10 Uhr 7 Uhr.

## Filialen:

Cito Stumm's Berlin, Alfred Hahn,  
Universitätsstrasse 3 (Kaulitz).

Louis Höhne,

Rathausstraße 14, Park- und Königplatz 2.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 466.

Mittwoch den 14. September 1898.

## Anzeigen-Preis

Die gesetzte Preise 20 Pf.

Reklame unter dem Redaktionsschild (40 Pf.)  
halten 50-4, vor den Sonnenanzeichen  
(Siegeln) 40-4.

Höhere Preise laut unserem Preis-  
verzeichnik. Täglichlicher und Söhnen  
sind höherem Ton.

Extra-Beilagen (gleich), nur mit der  
Morgen-Ausgabe, ohne Postförderung  
A.60., mit Postförderung A.70.—

## Annahmeschluß für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Vormittag 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Bei den Filialen und Ausgabestellen je eine  
halbe Stunde früher.

Anzeigen sind stets an die Expedition  
zu richten.

Druck und Verlag von E. Pöhl in Leipzig.

92. Jahrgang.

## Bur Handwerkerfrage.

W. Daß mit dem neuen Handwerkergesetz die Handwerkerfrage abgeschlossen ist, wird Niemand behaupten wollen. Man braucht nur einen Blick in das Innungslager zu werfen, um einen Begriff von der Erfahrungskraft in den Ausschauungen der Handwerker selbst über Tod, was ihnen nothielt, zu erhalten. Unsere neuere Gesetzgebung ist infolge des rücksichtlosen Drängens gewisser Unternehmertreiber schon manchmal auf schäfe Bahnen gebracht und hat so den eigentlichen Zweck, die Gesundung bestehender Mißstände zu erzielen, nicht erreichen können. Wie dem Handwerkergesetz ist es nicht anders.

Raum ist ein Jahr seit seinem Bestehen verflossen, da beginnt die objective Sachverständigkeit an ihm schwindende Kritik zu üben. Zu denen, die die Wissenschaft gebührt hat, den führenden innungsfreudigen Standpunkt aufzugeben und einer edelsten praktischerer Auffassung der Lage des Handwerks und des Werkes seiner Corporationskunst zu geben, gehört der aus seinen früheren gewissenhaften und unbesorgten Ausschauungen auf dem Gebiete der Gewerbepolitik bekannte Nationalökonom Hugo Böttger. Wir haben dieser Tage einen kurzen Abschnitt aus seinem mit dem ganzen wissenschaftlichen Apparate, mit vielen Tabellen re. ausgestatteten Werke "Geschichte und Kritik des neuen Handwerkergesetzes" (Verlag 2 bei Eugen Diederichs, Bremen und Leipzig) wiederholen.

Es ist namentlich ein Verdienst dieser Arbeit, daß bisher fast in der Gewerbezeitung und den neuen Bänden, Untersuchungen des Vereins für Sozialpolitik über die Lage des Handwerks verborgen gelegene wissenschaftliche Quellengebiet der heutigen Handwerkerfrage zum ersten Male gründlich erschlossen zu haben. Böttger hat aus dem Resultat ziehen müssen, daß unsere neue Handwerkerpolitik mit dem thüringischen Verhältnissen und Verhältnissen in Widerstreit steht und auf den Zusammenhang mit den einfachsten Ziffern der Volkswirtschaftsstatistik verichtet hat. Er geht dann auch sofort mit der Tendenz unserer plärrischen Handwerkerpolitik und mit den einzelnen Vorschriften des neuen Handwerkergesetzes ins Gericht. Ein geschickliches Theil weist er nach, das fast alle neuen Vorschriften der rücksichtlichen Particularargleichebung vor 1869 oder dem österreichischen Gewerbeordnungsgesetz entnommen sind. Er konstatirt neben dem siegreichen Vorwurf des Grobheit und der Wohlhabenfabriken, die dem selbständigen Kleingewerbe mindestens ebenso gefährlichen Wirkungen der Handindustrie und des Verlagswesens, der Eis- und Anglieferung handwerksschädiger Kleinbetriebe in und an größere Unternehmungshäusern. Auf Grund dieser ungemein schwierigen und in ihren Resultaten verblödten Studien kommt Böttger zu der Überzeugung, daß zum Theil mit dem Handwerkergesetz nützlose Arbeit verrichtet wird, und zum Theil den städtischen Innungen zu Vieh das noch lebensfähige Landhandwerk gefährdet und die kapitalistischen gefunden Handwerksbetriebe, welche sich gegenwärtig im Übergange zur Kleinst- und Mittelbetriebschaft befinden, zu ihrem und zum Schaden unserer Volkswirtschaft in den Kunsthandwerk hineingezogen und in der Kraftentfaltung gehemmt werden.

Es liegt in der Natur einer wissenschaftlichen Abhandlung, die sich Geschichts- und Kritik verleiht, daß sie in der Haupthand kritisch veranlagt ist und daß sie die Beurteilung und Reformvorschläge den gegebenermaßen Kräften selbst überläßt. Daraufhin verleiht Böttger nie, die Richtung anzugeben, in der sich nach seiner Ansicht eine nützliche Handwerkerpolitik zu bewegen hätte. So tritt er denn z. B. für Sachsen, namentlich für Leipziger Betriebsteile, höchst erkannte Handwerkskammer solche Aussicht vor der Regierung erhalten, damit sie ohne Leistungsausdehnung einen

guten Handwerksaufschwung heranbildung. Nicht nur für das Handwerk, sondern auch für unsere Industrie ist die wichtige Bevölkerungsentwicklung unentbehrlich. Die reine Schulbesuch erreicht sich als zu wenig schöpferisch, mit der Praxis vieler kleiner Meister steht es traurig aus, da muß also der Staat mit der Subventionierung brauchbarer Lehrmeister einringen. Gewerbebehälter, ständige Ausstellungen von Handwerkerzeugnissen, Musterkammern, Wanderbibliotheken mit Büchern und anderen Hochschriften, Wandercurse für Tischler, Schneider, Schuster in abgedeckten Gegenden und manches andere noch wird für das vorliegende Handwerk empfohlen.

Von den Handwerkskammern, dem eigentlichen Kern des neuen Handwerkergesetzes, hält Böttger an sich recht viel. Er meint:

"Der Handwerkskammer seien wie eine Einrichtung, die im hohen Maße dem sozialen und wirtschaftlichen Fortschritte dienen könnte, wenn sie ein nach Möglichkeit ausbaufähiges Organ der Interessenten aller Theile des Handwerks würde. Wo der Bevölkerungsstand des Kommerz die richtige Größe hat, dann vom Grunde an ist die Versammlung des örtlichen begrenzten Handwerks ausreichend. Stetige Verbindungen unterhalten werden können, so leicht, genügend wie handwerkliche den gewerblichen Handwerkskammer oder noch geübter Kraft wie die Handels- oder Handels- und Gewerbeausschüsse zu schaffen. Die Handwerkskammer könnten sich mit der Ausbildung der Lehrlingsabschluß- und Prüfungsvorschriften beauftragen und die Durchführung und Überwachung des lokalen Handwerksausführungs- und Gewerbeabstempels überlassen. Um so interessanter könnte sie sich alldann des fruchtbaren Zusatzes der Anwendung zum gemeinsamen Abkosselbezugs, zur Creditivversicherung (Ecomptierung der Kaufhäuser, Einschaffung des Vorsorgefonds usw.), der direkten Zahlung mit den gegebenen Gewinnern und mit der öffentlichen Meinung, der Förderung von Wissenschaften, der Verbreitung lazmässiger Kenntnisse, der Errichtung von Modellkammern, Bibliotheken, Ausstellungen, der Erhaltung von Handwerkerschulen und Werkstätten wieder. Von bedeutenden Werthe für die Entwicklung der wirtschaftlichen Bedeutung könnten auch die regelmäßigen Berichte der Handwerkskammer über die Lage und Bedeutung des localen Gewerbes sein, wie würden die rein wissenschaftlichen Untersuchungen in glänzende Weise ergänzen und den wissenschaftlichen Untersuchungen verbundenen Material aufführen, dessen es bei einer so jüher Entwicklung ausgesprochene Materie dringend bedarf. Von einer vereinigten organisierten Handwerkskammer müthen demnach die verschiedensten Wirkungen zu erlösen.

Man glaubt aber Böttger, daß das Wahlverschaffern zur Handwerkskammer manche Erwartungen illusorisch machen müßte:

Die Handwerksverfassungen und diejenigen Gewerbevereine und sonstige Vereinigungen, welche die Förderung der gewerblichen Interessen des Handwerks verfolgen und mindestens vor halb ihrer Mitglieder und Lehrländern der Handwerkskammer, mögen jetzt die Mitglieder und Lehrländern der Handwerkskammer. Die Folge dieser neuen besessenen Handwerkskammer, die Bildung des Handwerkskammerhauses über die Lage und Bedeutung des localen Gewerbes, wie würden die rein wissenschaftlichen Untersuchungen in glänzende Weise ergänzen und den wissenschaftlichen Untersuchungen verbundenen Material aufführen, dessen es bei einer so jüher Entwicklung ausgesprochene Materie dringend bedarf. Von einer vereinigten organisierten Handwerkskammer müthen demnach die verschiedenen Wirkungen zu erlösen.

Das platte Land, welches weit mehr als die Städte über lebensfähiges Handwerk verfügt, ist im Großen und Ganzen mangelhaft organisiert und wird sich auch schwer überall in Gewerbevereine und Innungen eintragen lassen. Es ist also bei der Interessen-Berettigung hauptsächlich auf das Wohlwollen der städtischen Innungen angewiesen. Diese

aber sind seit Altert her dem Landhandwerk durchaus nicht wohl gesetzt.

Hier und in manchen andern Punkten hat sich der Ge-  
schiebe lediglich von der Ausgangsbewegung schieben lassen und ist dabei, wie die Bewegung selbst, in die Kreise ge-  
gangen. Was man nun die Württembergschen Ausstellungen in  
alldem Punkten unterscheiden sollt und da andere An-  
sicht sein, jedenfalls dienen sie dazu, das Gewissen der  
Regierungen für das verschärfte Handwerk noch zu er-  
halten und den Wahn zu zerstreuen, daß mit einem halben  
Handvoll von Paragraphen auch nur einem Dutzend Han-  
dwerkern geholfen werden könnte.

## Die Genfer Mordhat.

„Noch immer steht die gesamte cultivierte Welt unter dem scharfsinnigen Einfluß der beispielhaften That, welche dem und uns verhinderten Österreich seine Kaiserin, dem treibseligen gewissenhaften Herrscher dieses Reiches die gerechte Gemahlin rauschte. Am Genfer See, im schlichten Sterbegemah liegt die tote Kaiserin aufgebahrt, und in Schönbrunn ringt der ekle Kaiser bereit nach Fassung, um sich trocken der Wucht des gewaltigen Schlags, der ihn so jählings ge-  
troffen, anstrengt zu erhalten und das Scepter nicht aus der Hand zu verlieren. Es ging während der letzten Tage in Wien die Gerüchte, Franz Joseph sei ent-  
schlossen, die Krone niedergulegen, aber zum Glück deu-  
teten alle Augenblicke an seinem Mund daran hin, daß er in unerträglicher Göttervertrauen auch mit diesem namentlich schweren Schicksal sich abzufinden weiß, und daß er die Würde seines erbauerten Amtes in beispiel-  
hafter Weisheit weiter zu tragen gedenkt. Zum Heile Oesterreich-Ungarns! Denn wenn der Herrscher des in nationalem Brustwehr zerstreuten Doppelreichs heute seine das Friedensanderthalbende noch zusammenhaltende Hände ab-  
läßt, wäre der Verfall des Doppelreiches an der Donau mög-  
lich kaum mehr aufzuhalten. Die Menschen dieser kleinen, mild und gerecht, wie ein Vater über seine Untertanen waltenden Monarchen, zu dem man in Wien in Pein und in Angst mit gleicher ungewöhnlicher Liebe und enthusiastischer Verehrung empfand, in das einzige Moment, in die feste Angel, an der das Reich Oesterreichs hängt. Möge die Ver-  
schwörung, die ihn so viachtad beimgesucht, ihm Mut und Kraft geben, das Haupt dochzuhalten und anzuhören am Steuer-  
rad des Staates!

Ein Trost steht dem Dutzend auf dem Kaiserthron im allgemeinen Maße zu: die innige Teilnahme jedes sibbenden Menschen, wer es auch sei und wo er auch wolle. Selbst die Anhänger des extremen Radicalismus verlügen ihm nicht die Mitgefühl. Man darf es and-  
sprechend: Eine Welt steht mit dem Kaiser, dem nichts erspart geblieben und der nicht wäre wie, zu fragen: Wie konnte ein Mensch Hand anlegen an diese Frau, die Riemann in ihrem Leben ein Kind und nur Güte gehabt hat? Nun, ihr Hingang war wenigstens — und auch das mag ein Moment des Trosts sein — allem Antheile nach ein völlig schmerloser, denn alle Berichte stimmen darin überein, daß die meidhafte Liebhaberin nicht einmal eine Abwendung gehabt hat von der durchdringenden Bedeutung des Steifes, der den Werkblute gegen ihr edles Herz grüßt. Sie ist schmerzlos überliefert worden aus einem Leben, das ihr ein voll geprägt und geschulte Wahrheit des Seidenthe-  
brings empfand, in das einzigste Moment, in die Spur ih-  
res Lebens, ja sehr wahrscheinlich, daß man einem Kompli-  
ment aus der Spur ist.

Siebzehn Verbrecher in Bayern, das die Todesstrafe kennt, obgebracht wird, aber es ist nicht einmal wünschenswert.

Er verlangt daran, das Schafot zu bestrafen, denn nur wenn

sein Haars fällt, ist die Glorie des Martiriums ihm sicher,

während er bald vergessen sein wird, wenn die Pforten des Kerker verschlossen haben.

Alle gezeigt, die vor ihm zur Propaganda der That ge-  
schritten. Gefällige Herren gewisser Parteien haben ihn für  
irgendwie zu erklären versucht, allein nach dem Benehmen, das  
er dem Untersuchungsrichter gegenüber zeigt, hat man nicht mehr  
in juristischem Sinne rechtfertigen, völlig gerechtfertigten Kopf,  
mit einem freim. That wohl überlegenes und vorbereitendes  
Verbrecher zu tönen, der es selbst als eine Verleidigung hält ent-  
richtet, bald spöttisch parfümiert, wenn man ihn nicht für voll  
nimmt und ihm den „Namen“ nicht läßt, seinen Gehinnungs-  
gewissens ein Beispiel dafür gegeben zu haben, wie sie ihre  
„Pflicht“ erfüllen können. Er reicht für einen Cäsar, der  
den Präsidenten der französischen Republik, Carnot, ermordet,  
General de Gaulle, ermordet, Generalissimus Franco, der einen  
glücklicherweise mißlungenen Putschversuch auf König Humbert  
von Italien mache, und Änderen dieses Gedankens würdig an.

Aber die „Pflicht“, die ihm und den Anarchisten überhaupt  
beieilen, brachte Lucheni reiner zum Ausdruck als seine Vorfäder, denn er wollte nicht ein getreutes Haupt als solches treffen, um mit den Repräsentanten der gegenwärtigen Ordnung in  
Staat und Gesellschaft aufzuhören. Er sagte sich: nicht  
ein Tag bleibt ein Thron verwaist, deshalb führt es nicht  
zum Ziel, wenn man im Fürsten nur den Fürsten trifft. Seine „Pflicht“ war, mit einer „unbegreiflichen“ That alle-  
meines Erstaunens, das Aufsehen einer ganzen Welt, Schrecken  
aller Dörfer zu erregen, um dieser Welt zu zeigen, daß im  
Dunkeln feindliche Wölfe wärden, die sie aus den Fängen zu  
bringen und das Unternehmen zu überst zu führen den Wuth und  
den Willen und nach der Überzeugung der Anarchisten auch  
die Macht haben.

Der andere Zweck, den der teilsche Theoretiker eines dem  
polnischen Getriebe völlig fremden, aber erhabenen  
Menschenlebens verfolgte, war nach der Theorie des Anarchi-  
smus, wie wir schon einmal antworteten, der, dem Proletariat  
aller Länder, den „Arbeiter“ und „Untertanen“ die Revolte  
zum allgemeinen Kladderadatsch zu schlagen und sie aufzuhören  
zur Entscheidungsschlacht, an deren siegreichem Ausgang  
zu zweitzen sie im Hinblick auf den Schrecken, den seine  
seine vorbildliche That verbreitet, sehr im Unrecht seien.  
Vermöts zur Todesstrafe über den parlamentarisch ver-  
jungierten Socialismus, von dem sein Heil zu erwarten,  
voraus zu Selbstscheiterung durch Blut und Eisen: das  
ist die Lösung des Anarchismus, das war der Leitstern des  
großen Werdbündnis!

Ob Lucheni aus eigenem Antrieb und auf eigene Faust  
gebunden, darf die Unterladung ergeben. Er war der  
Hundekönig in Bern als einer der gefährlichsten Anarchisten  
bekannt und wird als solcher sein Leben im Verborgenen  
geführt, sondern mit seinem Gleichen verbreitigt und  
Blut gesprenzt haben. Darauf deutet ja auch die Ver-  
haftung eines Verbrecher hin, von denen der eine wah-  
rscheinlich um die That getreut und dabei geholt hat. Schon  
die letzten Tage vor dem Mord hat man der Kaiserin verdächtige Soldaten folgen sehen, und als Lucheni  
sich auf dieselbe gestellt, ist ihm ein alter Mann im weißen  
Kittel aufnahmehaft Augen gefolgt. So ist es nicht un-  
gewöhnlich, ja sehr wahrscheinlich, daß man einem förmlichen  
Kompliment auf der Spur ist.

Siebzehn Verbrecher in Bayern, das die Todesstrafe kennt, obgebracht wird, aber es ist nicht einmal wünschenswert.  
Er verlangt daran, das Schafot zu bestrafen, denn nur wenn  
sein Haars fällt, ist die Glorie des Martiriums ihm sicher,  
während er bald vergessen sein wird, wenn die Pforten des  
Kerker verschlossen haben.

Solgende Melbungen sind noch zu verzeichnen:

\* Wien, 13. September. (Telegramm). Die Kron-  
prinzessin-Wittwe Stephanie ist heute früh auf Darmstadt

## Feuilleton.

### Unser diesjähriges Manövergelände.

Landschaftliches und Geschichtliches.

Von Hermann Böll.

Rechts und links.

Den Jägern der Truppen in die Manövergelände zu folgen, ist immer lohnend. Werden doch zum Manövergelände immer Ge-  
genden ausgesucht, welche sich durch Höhenzüge und Hügelzüge auszeichnen, und so alle Wege der Natur besitzen, welche der  
Zauber ist erschafft. Das vierjährige Manövergelände erstreckt sich östlich von Wilsberg, Niesa, Lommatzsch, Rothenburg bis nach  
Dippoldiswalde und Wilsdruff. Südlich wird es durch Torgau, Wermsdorf, Döbeln, Oelsnitz u. s. w. weiter  
durch Taucha, Wurzen, Döbeln, Oelsnitz, was die Haupt-  
strecke anlegt, abgegrenzt.

Es wird also das Gelände der Elbe und das Fließgebiet der beiden Mulden, des Zschopau, der Pleiße, Elster und Parthe  
berührt. Welche Ortschaften in diesen Gebieten von den Manö-  
voren betroffen werden, läßt sich im Vorraus nicht sagen. Aber  
diese Gebiete sind sowohl landwirtschaftlich als auch geschichtlich so  
interessant, daß es sich wohl verlohnt, einmal eine Wanderung

1637 die von den Schwaben über die Stadt verhängte Helm-  
fassung, die fast alle Gebäude derselben einschloß. Wurzen liegt  
romantisch an der Mulde eingestellt und erhält noch dennoch  
seinen Schloß von Wittenberg oder „Döwin“ lag oft in Freude mit den Wart-  
grafen von Meißen. Von Döben führt ein schätziger Waldweg  
über den Galgenberg direkt nach Grimma, man kann aber auch  
über den Sommerberg nach Döbra wandern, dessen idyllischer  
Gasthof die Müde aufs andere Ufer und hier erreicht man Grimma ent-  
süber auf dem Gelände bedeckten Wiesen oder über die  
hochgelegenen Döbelner Wiesen mit hattischen Gutschloss und  
Hofstätte, dem städtischen Dorfe, von dem aus Seume seinen  
Spiegelgang nach Sebnitz unternimmt. In der Nähe steht  
Grimma's Ruh genannt. Auch Schiller wollte 1801 in Holz-  
bach auf die Besichtigung des Burggräberfeldes fahren. Von  
Tempelberg oder Burgberg, einer Weinberge, führt der Weg  
schließlich der Zschopau hinunter, Grimma hindurch. Grimma ist  
von allen Seiten von Hügeln umgeben, so daß man seiner  
erst in näher Nähe entstehen wird. Die Stadt hat eine so  
prächtige Lage, daß Melanchthon an Joachim Camerarius schreibt:  
Nullum est in hac toto Mysia ora opidum, in quo malum vivere. Ihre Bewohner halten die Stadt im Mittelalter,  
als auf dem geruhsamen Schloß die südländlichen Bandenkrieger  
feststanden und Lantzege abhielten. Altholzberg ist doch bald  
mit Leipzig und Dresden nahe, doch seine Stadtmauer eine halbe  
Eile oder „um eines Bißels Länge“ dieser sei als die der  
Lindenstadt.

Hinter Grimma werden die Ufer niedriger, aber ihre  
holzreichen





# Weissflog & Leistner,

Wirklich grosses Lager in deutschen u. englischen Herrenstoffen. Anzug nach Maass von gutem dauerhaften Stoff gearbeitet 40 Mk. — Sämtliche Neuheiten für Herbst und Winter sind in reichhaltigen Sortimenten complet auf Lager.

Hoflieferanten,  
Schützenstr. 1, I. Herren-Moden

vis-vis Hotel Kaiserhof.

Grosses Special-Geschäft für feine

nur nach Maass.

Tadeloser Sitz garantirt. Hervorragend billige Preise.

Hochfeine Anzüge von echt englischen Stoffen 50—80 Mk.

Natürliches  
Mineralwasser,  
erquickend  
und  
heilkraeftig.

**Friedrichs-Quelle**  
Bad Dürrenberg.  
Alleinvertrieb für Leipzig:  
**Samuel Ritter** (Inhaber Paul Röhre),  
Petersstrasse 44.

Das beste  
Tafelwasser  
der Neuzeit.

## Was lehrt die Erfahrung über Steiner's Reformbett?

### Neuer Sieg.

Bei der am Sonntag, den 11. September er., stattgefundenen 12 Stunden Kontrolltour des Gau 21 Sachsen des D. R. B. siegte Herr O. L. .... aus Leipzig wiederum auf einem

### Brunsviga-Rade.

Die erforderlichen 240 Kilometer wurden in der bisher noch nicht erreichten Zeit von

**9 Stunden 34 Min. ohne Maschinenwechsel, ohne Maschinendefekt,** zurückgelegt; der beste Beweis für das gute Material und den leichten Lauf der **Brunsviga-Räder.**

Interessenten wollen sich von der sauberen Arbeit durch Besichtigung der neuesten Modelle überzeugen. Ausführliche, illustrierte Kataloge stehen gern gratis und franco zur Verfügung.

Allein-Verkauf  
**Scharnbeck & Braun, Leipzig,**  
Königstrasse 5/7.

Neu-Vernickelungen, Emailierungen und Reparaturen aller Systeme.



Stadtumzüge sowie Transporte nach allen Richtungen des In- und Auslandes billig.  
Helle trockne Lagerräume.  
H. Hötzsch & Sohn,  
Plagwitz, Carl-Heine-Str. 70.  
Grempr.-R. 111, 5498. Filiale:  
Leipzig, Thomashof 18  
(alte Thomashöfe). Grempr.-R. 1, 916.

**Salol-Mundwasser**  
weisen ihrer Art befähigende Eigenschaften hervorragend Mundwasser.  
Germania-Apotheke, Leipzig,  
Promenadenstraße 9.



Odeur-Java-Cigarren,  
christliche eines Stedt im Rauchsalon durch  
Unterseite des Tabaks, aber dazu milber  
wie feines Öl. Wohlte in  
Qualität, wie exquisit, und schwungvoller Weise.  
100 Stück pro A. 60.— 100 Stück pro A. 1.00.  
Bücherverleger Robert  
Herm. Fritsch, Bremen.

Billige und sehr photographische  
Apparate und Utensilien für  
den Preis 11, II, bei Bieder.  
Gegenwartsschlüsse zu jedem Preis.  
Preise gratis und franco.

**Zeitungshalter,**  
billigste, leicht praktisch, & Stid 15.—  
und 1 A. empfohlen.

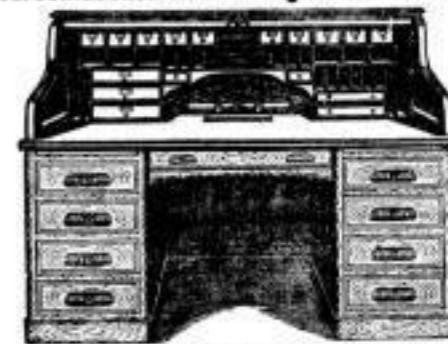
**Adolf Gerold,**  
Grimmischer Steinweg 6.

**Billige Regenschirme**  
in besserer Ware & 2—3 und 4 A. Inhalt  
man eine Woche vom August bis September, an  
der Promenade, Nr. 2 (Flussecke gegenüber).  
Die Schirme sind eisfarbig und  
sehr dauerhaft.

**Zwenkauer Brikets,**  
billigste in Stad und Freigroß,  
 liefert bis 1. Oktober d. J. vor 50 Gr.  
ab frei Steller gegen nette Gage  
B. Thomsen

(Inhaber J. B. Thomsen),  
Telephon 1277. Kreuzgassestraße 1.

Amerikanische  
Rolljalousie- und Flach-Bulte  
in verschiedenen Ausführungen und Preislagen.



Technisch vollkommenes Schreibpult.  
Vereinfacht sämtlicher Ärger durch Herausfalten der Jalousie.  
Ein Schlag öffnet alle Jalousie.  
Unentbehrlich für jeden praktischen Geschäftsmann, Rechtsanwalt,  
Rekt., Gelehrten, Schriftsteller, Beamten etc.  
Sicher für jedes Bureau und Zimmer.

**Glogowski & Co., Leipzig, Augustusplatz 1.**

**Die Möbel-Fabrik  
von Müller & Rentsch in Eilenburg**  
empfiehlt alle Arten Möbel, Spiegel und Polsterwaren  
in großer Auswahl zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie für Haltbarkeit.  
Zeichnungen und Kostenanschläge stehen zu Diensten.

Leipzig 1897: Königl. Sächs. Staatsmedaille, höchste Auszeichnung! In der Geldschrankfabrikation nur einmalig verliehen!

**Carl Kästner, Leipzig,**  
Lieferant der Deutschen Reichsbank  
in Berlin und der Kaiserlichen Post,  
empfiehlt seine bestbewährten

**Geldschänke**  
mit Stahlpanzer u. unübertroffenen Schlüsseln, sowie Cassetten.

Zuletzt bewährt:  
1897 beim Brände des Geschäfts- und Wohnhauses der Firma Joh. H. Neiting in Dorum in Hannover.

1898 beim Brände der Herren Bechler & Dressel in Lengsfeld in V.

1899 beim Brände der Herren Schreiber & Co. in Elsdorf bei Chemnitz I. S.

1899 beim Brände der Herren J. J. Arnd & Zonen in Amsterdam.

1899 beim Brände des Gutes des Herrn S. Bösel in Grossenbaudorf bei Pulsnitz in Sachsen.

1899 beim Rathausbrände in Lautzk, Sachsen.

1899 beim Rathausbrände in Hartenstein, Erzgebirge.

1899 beim Brände des Rudolf'schen Dampfzweckwerks Georgenthal in Tübingen.

1898 beim Brände des Etablissements der Herren Sundt & Co., Bergen, Norwegen etc. etc.

Geben vier Beilegen.

### ACETYLEN-LICHT.

DAS SONNENGLICHE LICHT DER ZUKUNFT.

Rein weisses, feenhaftes Licht.

Halb so billig als Gaslicht.

Ein Drittel billiger als Petroleum.

Dreimal billiger als elektrisches Glühlicht.

Hervorragend geeignet zur Beleuchtung von Villen, Restaurants, Gütern, Theatern, Kirchen, alleinstehenden Häusern etc.

Überall sofort herstellbar mit den vorzüglichsten, gestaltlich geschützten, garantirt betriebssicheren Acetylengas-Apparaten, System v. Scheit.

Allgemeine Lieferanten und Lieferträger für das Königreich Sachsen

Jungmann & Kolosche, Leipzig, elektrotechnische Fabrik.

Prospekte gratis und franco. Elektrizität ganzer Städte und Dörfer mit Acetylen-Centralen.

Rentabilitätsberechnungen und Kostenverschläge bereitwilligst.

Fröhliche Fachkundige Vertreter in allen Orten Sachsen gesucht.

Alleinige Lieferanten und Lieferträger für das Königreich Sachsen

Jungmann & Kolosche, Leipzig, elektrotechnische Fabrik.

Prospekte gratis und franco. Elektrizität ganzer Städte und Dörfer mit Acetylen-Centralen.

Rentabilitätsberechnungen und Kostenverschläge bereitwilligst.

Fröhliche Fachkundige Vertreter in allen Orten Sachsen gesucht.

Alleinige Lieferanten und Lieferträger für das Königreich Sachsen

Jungmann & Kolosche, Leipzig, elektrotechnische Fabrik.

Prospekte gratis und franco. Elektrizität ganzer Städte und Dörfer mit Acetylen-Centralen.

Rentabilitätsberechnungen und Kostenverschläge bereitwilligst.

Fröhliche Fachkundige Vertreter in allen Orten Sachsen gesucht.

Alleinige Lieferanten und Lieferträger für das Königreich Sachsen

Jungmann & Kolosche, Leipzig, elektrotechnische Fabrik.

Prospekte gratis und franco. Elektrizität ganzer Städte und Dörfer mit Acetylen-Centralen.

Rentabilitätsberechnungen und Kostenverschläge bereitwilligst.

Fröhliche Fachkundige Vertreter in allen Orten Sachsen gesucht.

Alleinige Lieferanten und Lieferträger für das Königreich Sachsen

Jungmann & Kolosche, Leipzig, elektrotechnische Fabrik.

Prospekte gratis und franco. Elektrizität ganzer Städte und Dörfer mit Acetylen-Centralen.

Rentabilitätsberechnungen und Kostenverschläge bereitwilligst.

Fröhliche Fachkundige Vertreter in allen Orten Sachsen gesucht.

Alleinige Lieferanten und Lieferträger für das Königreich Sachsen

Jungmann & Kolosche, Leipzig, elektrotechnische Fabrik.

Prospekte gratis und franco. Elektrizität ganzer Städte und Dörfer mit Acetylen-Centralen.

Rentabilitätsberechnungen und Kostenverschläge bereitwilligst.

Fröhliche Fachkundige Vertreter in allen Orten Sachsen gesucht.

Alleinige Lieferanten und Lieferträger für das Königreich Sachsen

Jungmann & Kolosche, Leipzig, elektrotechnische Fabrik.

Prospekte gratis und franco. Elektrizität ganzer Städte und Dörfer mit Acetylen-Centralen.

Rentabilitätsberechnungen und Kostenverschläge bereitwilligst.

Fröhliche Fachkundige Vertreter in allen Orten Sachsen gesucht.

Alleinige Lieferanten und Lieferträger für das Königreich Sachsen

Jungmann & Kolosche, Leipzig, elektrotechnische Fabrik.

Prospekte gratis und franco. Elektrizität ganzer Städte und Dörfer mit Acetylen-Centralen.

Rentabilitätsberechnungen und Kostenverschläge bereitwilligst.

Fröhliche Fachkundige Vertreter in allen Orten Sachsen gesucht.

Alleinige Lieferanten und Lieferträger für das Königreich Sachsen

Jungmann & Kolosche, Leipzig, elektrotechnische Fabrik.

Prospekte gratis und franco. Elektrizität ganzer Städte und Dörfer mit Acetylen-Centralen.

Rentabilitätsberechnungen und Kostenverschläge bereitwilligst.

Fröhliche Fachkundige Vertreter in allen Orten Sachsen gesucht.

Alleinige Lieferanten und Lieferträger für das Königreich Sachsen

Jungmann & Kolosche, Leipzig, elektrotechnische Fabrik.

Prospekte gratis und franco. Elektrizität ganzer Städte und Dörfer mit Acetylen-Centralen.

Rentabilitätsberechnungen und Kostenverschläge bereitwilligst.

Fröhliche Fachkundige Vertreter in allen Orten Sachsen gesucht.

Alleinige Lieferanten und Lieferträger für das Königreich Sachsen

Jungmann & Kolosche, Leipzig, elektrotechnische Fabrik.

Prospekte gratis und franco. Elektrizität ganzer Städte und Dörfer mit Acetylen-Centralen.

Rentabilitätsberechnungen und Kostenverschläge bereitwilligst.

Fröhliche Fachkundige Vertreter in allen Orten Sachsen gesucht.

Alleinige Lieferanten und Lieferträger für das Königreich Sachsen

Jungmann & Kolosche, Leipzig, elektrotechnische Fabrik.

Prospekte gratis und franco. Elektrizität ganzer Städte und Dörfer mit Acetylen-Centralen.

Rentabilitätsberechnungen und Kostenverschläge bereitwilligst.

Fröhliche Fachkundige Vertreter in allen Orten Sachsen gesucht.

Alleinige Lieferanten und Lieferträger für das Königreich Sachsen

Jungmann & Kolosche, Leipzig, elektrotechnische Fabrik.

Prospekte gratis und franco. Elektrizität ganzer Städte und Dörfer mit Acetylen-Centralen.

Rentabilitätsberechnungen und Kostenverschläge bereitwilligst.

Fröhliche Fachkundige Vertreter in allen Orten Sachsen gesucht.

Alleinige Lieferanten und Lieferträger für das Königreich Sachsen

Jungmann & Kolosche, Leipzig, elektrotechnische Fabrik.

Prospekte gratis und franco. Elektrizität ganzer Städte und Dörfer mit Acetylen-Centralen.

Rentabilitätsberechnungen und Kostenverschläge bereitwilligst.

Fröhliche Fachkundige Vertreter in allen Orten Sachsen gesucht.

Alleinige Lieferanten und Lieferträger für das Königreich Sachsen

Jungmann &

## Umtlicher Theil.

### Zur Nachricht!

Die Einlösung der am 26. September d. J. gültig werdenen Bonds und Rentenabschüsse, sowie der unbescholtene Kapitalzins von Königlich Sächsischen Staatsanleihen und von den Königlichen Landesbanken erfolgt bei unterzeichnetem Poste Kreisamt vom 15. dieses Monats ab in den Beratungssälen von 9—12 Uhr. Leipzig, den 10. September 1898.

Königliche Poststelle-Direktion.

### Ausschreibung.

Hiermit werden wir die Verkündigung der  
Gute, Betriebs- und Zimmerarbeiten  
zur Erneuerung der Unterdeckung der 1. Schiedsbrücke des Wasser-

weirs zu Ronnholz zur Bekanntmachung aus.  
Bekanntgaben, Anschlag und Bekanntungen liegen auf der Geschäftsstelle des Oberamtes zu Leipzig, Thomaskirchhof 18. I., vor Antritt der Bepreisung aus und können von da gegen Erlegung von 1,50 M. für den Zuschlag, befreit aus 2 Gold-Markungen und Doppelpfennigen von Bekanntgängen bis Anschlag befreigt werden.  
Auf Wunsch wird auch Bekanntmachung des Besitzers vertheilt. Schluß der Angabe kann am 17. September vormittags 10 Uhr.

Leipzig, den 7. September 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Schöpfer.

### Bekanntmachung.

Wegen Reinigung stehen die Geschäftsräume des Dienst-Haus (Nr. 80) am 17. und 19. September dieses Jahres für das Ver-  
hältnis mit dem Rathaus geschlossen.

Leipzig, den 10. September 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Schöpfer.

Die Schulgebäude-Polizei-Vollmarckhof steht wegen  
vorgeschriebener Reinigungsarbeiten

Donnerstag, den 15. September,  
geschlossen.

Leipzig, am 10. September 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Müller.

### Bekanntmachung.

Zur zwischen der Probstheide- und der Eisenbahnstraße gelegene  
Theil der

Langen Straße im L-Gauernitz  
dort während der Dauer der Eisenbahnarbeiten in der Eisenbahn-  
straße im L-Gauernitz nur  
der Probstheide-Straße nach der  
Eisenbahnstraße zu  
befahren werden.

Leipzig, am 10. September 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 268. Dr. Georgi. Stiehl.

### Dichtstahls-Bekanntmachung.

Gestohlen wurde last hier entstehender Tag:

i) 1 goldener Ring mit Stein, grün. T. 8. 1 goldener, grüner-Siegelstein mit Stein, 1 goldener Täuscher mit Granaten, 1 goldene Damen-Schlüssel und 1 Leibhanschüssel über 1 Uhr, und 2 Steine, am 4. September;

ii) 1 silberner Anter-Armont-Alp mit Goldrand und Lametta, am 7. September;

iii) 1 Wandspiegel mit Rahmenarbeiten, 40 × 60 cm groß, am 3. September;

iv) ca. 30 m Auspferdrath zu Silberkleider, 8/4 mm stark, im August;

v) 80 Stück Parquetfußböden, je 80 cm lang und 11,5 cm breit, von 12. bis 16. August;

vi) 1 Vacuumatic-Rover, Motor läuft, mit gelben Reifen, vierseitige Lenkung, hohes Körperrahmen, verborgenes Pedal und mit der Nummer „Thale, Baden“, am 31. August;

vii) 1 Vacuumatic-Rover, mit schwarzen Reifen an den Borderrad und grauen Türrädern am Hinterrad, Herkunftsland ist Deutschland und mit der Nummer „Burkhardt & Brückner“, am 6. Septem-  
ber. Einige Wohnhäuser über den Bereich der geschilderten  
Grenzen sind über den Platz hinweg nicht mit dem unten  
Genannten gegen Bezahlung vertheilt werden.

Leipzig, am 12. September 1898.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Bretschneider. M.

### Versteigerung.

Donnerstag, den 15. September 1898, Nachmittag 2 Uhr  
sollen im Hofhof zu L.-Kreisamt 1 Kapitänsmansarden, 1 Perforationshütte, eine große Seite Werk, 10 Argele, 6 Leders-  
sohlen, viele, 5 Bilder, 1 Spindel, Kleiderkasten, 1 Capriole, 2 üb. Geldbrände, 1 Decimotonne, 1 Röh-  
re, ein Rohr, ca. 120 m Längen, 5 Fahrerläder, 9 Treppen-  
läufe, 1 Antise, 1 Bader, 1 Polstermöbel, 1 Gasmotor,  
etw. (Blauböhl), 1 Praktizierpumpe, 3 Mineralwasser-  
apparate, 1 Sandstrengglüh. 1 zweiteil. Holzwagen,  
5 Hinterkippern, 5 Schraubläufe, 1 Leibhanschüssel,  
1 Blauech, 1 Auto, mehrere Transmissionsen,  
20 Kreisbremsen, 1 Schleifstein u. s. w. G.  
meißelbar gegen Bezahlung vertheilt werden.

Leipzig, am 12. September 1898.

Der Gerichtsgerichtsgericht beim Königl. Amtsgerichte.

Steinbeis, Schöpfer.

### Versteigerung.

Donnerstag, den 15. September 1898, Vorm. 10 Uhr,  
sollen im Hofhof zu L.-Kreisamt: 1 Kapitänsmansarden, 1 Perforationshütte, Kleiderkasten, 1 Thurnule, 50 Uhr, Bibliothek  
der Universität und des Museums, 8 Uhr, Kunsthalle's Scheiben,  
einige neue Krone, kleine Modelle, Bilder und dergl. mehr,  
und an demselben Tage, Nachm. 3 Uhr, in Grafe's Salen  
im Schöpfer, 1 elektrische Wasserkunst mit Accumulatorver-  
arbeitung, 1 Waschkundensatz mit Sodabürste und Baffet, 1 Was-  
machine, verschiedene Bettwäsche, einige leichte Modelle u. s. w. m.  
meißelbar gegen Bezahlung vertheilt werden.

Leipzig, am 12. September 1898.

Der Gerichtsgerichtsgericht beim Königl. Amtsgerichte.

Steinbeis, Schöpfer.

### Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Sammelgalerien erfolgt von Dienstag,

1. September bis einschließlich Donnerstag, 15. Sep-  
tember täglich um dieselbe Zeit angenommen.

Die Ausgabe ist am 18. September 1898 Mittag

12 Uhr.

Schriftliche Bekanntungen können jederzeit an die Schule ge-  
richtet werden. Bei der Abnahme erhält der Angenommene eine ge-  
druckte Mitteilung über die Zeit der Ausstellungseröffnung.

Auskünfte über die Ausstellungs-Bekanntungen werden gratis ab-  
gegeben.

Leipzig, den 23. Juni 1898.

Die Direction

der Königl. Baugewerkschule.

Witt. Dr.

### Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Sammelgalerien erfolgt von Dienstag,

12. September bis einschließlich Donnerstag, 15. Sep-  
tember d. J. täglich Donnerstag 11—12 und Mittwoch 3—4 Uhr

im Gewerbeschulraum, Rittergasse 6, Treppen D, III. 1.

Leipzig, den 9. September 1898.

Der Vorstand der Jüdischen Religionsgemeinde

zu Leipzig.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Spanien.

#### Der Zwist der Parteien.

\* Madrid, 13. September. (Telexgramm.) Senat. (Aus-  
führliche Wiedergabe.) Alfonso greift die Generale heftig an, behauptet den General Utrera, den er als defektiven General  
ansieht. Die Generale Primo de Rivera, Martinez, Cam-  
pos, Díaz und Wagner erheben entgegen gegen Alfonso's Weite-  
rrede Verteidigung. Wagner ruft, Alfonso solle Namen nennen, sonst würden sich die Generale mit ihren Huzas alle verschaffen. Da  
werden nun entstehende Namen der Huzas und Generale verhüllt der  
Präsidiumsversammlung durch die Klinge-Ruhe zu schaffen; die Klinge  
verteidigt ihm. Da ruft Alfonso: „Sie, die ich genannt habe, sind  
Wagner, Blanco, Primo de Rivera und Gómez.“ Jetzt  
wurde es ein gewaltiges Durcheinander.

— Durch einen verschwiegener Herrn Vänder

geben unsere sächsischen Staatsbahnen. Es liegt

nördlich von ihnen 2064,72 km im Königreich Sachsen,

129,54 km im Herzogtum Sachsen-Meiningen, 60,04 km im

Königreich Württemberg, 16,90 km im Herzogtum Württemberg, 39,75 km im Großherzogtum

Sachsen-Weimar, 35,26 km im Herzogtum Reuß L. C.,

13,04 km im Königreich Bayern und 0,90 km im Herzogtum

Sachsen-Weimar-Eisenach. Die meinungswerte Strecke liegt

an der Linie Werba-Wünschendorf. Das liegt vor Wünschendorf gelegene Dorf Wosen nahe der weissen Elster ist

meinungswerte Strecke.

— Am heutigen Tage eröffnet die Deutsche Reichs-

-schule-Vorleser ihre Gewissens-Ausstellung im

Großen Markt 6. Der erste Hauptgewinn ist wiederum zum

großen Preis ausgestellt: Ein kostbares

Goldstück aus dem Kaiserreich Spanien.

— Für morgen Donnerstag, 18. September, ist eine

gewaltige Versammlung in Berlin, die die Meinungswerte

Strecke im Großen Markt 6 eröffnet.

— Der Königliche Opern-Theater wird heute

die Schauspieler-Innung im Innungshaus unter dem

Worship des Herrn Obermeisters Dietrichsen eine außer-

ordentliche Innungsvoransammlung ab, in der nach-

längerer Beratung gegen nur wenige Stimmen beschlossen

wurde, die Schauspieler-Innung als frei Innung weiter-

leben zu lassen und von diesen Beschlüssen dem Rath

zum Einverständnis zu geben.

— Der sogenannte Dampf- und Eisenbahn-

-Schiffahrtsverein führt wiederum

die Meinungswerte Strecke.

— Der Königliche Opern-Theater wird heute

die Schauspieler-Innung im Innungshaus unter dem

Worship des Herrn Obermeisters Dietrichsen eine außer-

ordentliche Innungsvoransammlung ab, in der nach-

längerer Beratung gegen nur wenige Stimmen beschlossen

wurde, die Schauspieler-Innung als frei Innung weiter-

leben zu lassen und von diesen Beschlüssen dem Rath

zum Einverständnis zu geben.

— Der Königliche Opern-Theater wird heute

die Schauspieler-Innung im Innungshaus unter dem

Worship des Herrn Obermeisters Dietrichsen eine außer-

ordentliche Innungsvoransammlung ab, in der nach-

längerer Beratung gegen nur wenige Stimmen beschlossen

wurde, die Schauspieler-Innung als frei Innung weiter-

leben zu lassen und von diesen Beschlüssen dem Rath

zum Einverständnis zu geben.

— Der Königliche Opern-Theater wird heute

die Schauspieler-Innung im Innungshaus unter dem

Worship des Herrn Obermeisters Dietrichsen eine außer-

ordentliche Innungsvoransammlung ab, in der nach-

längerer Beratung gegen nur wenige Stimmen beschlossen

wurde, die Schauspieler-Innung als frei Innung weiter-

leben zu lassen und von diesen Beschlüssen dem Rath

zum Einverständnis zu geben.

— Der Königliche Opern-Theater wird heute

die Schauspieler-Innung im Innungshaus unter dem

Worship des Herrn Obermeisters Dietrichsen eine außer-

ordentliche Innungsvoransammlung ab, in der nach-

längerer Beratung gegen nur wenige Stimmen beschlossen

wurde, die Schauspieler-Innung als frei Innung weiter-

leben zu lassen und von diesen Beschlüssen dem Rath

zum Einverständnis zu geben.

— Der Königliche Opern-Theater wird heute

die Schauspieler-Innung im Innungshaus unter dem





# Prospect

über

## nom. Mark 50000000 neue vollgezahlte Actien

der

### Deutschen Bank in Berlin.

Die Aktiengesellschaft in Rima Deutsche Bank ist am 25. Februar 1870 mit dem Sitz in Berlin errichtet und, nach Belebung durch überbliche Cabinetordre vom 10. März 1870, am 8. April 1870 in das Handelsregister eingetragen worden. Ihre Laufzeit ist von dem Tage der kantonalen Genehmigung ab auf vierzig Jahre festgelegt.

Der Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Handelsgeschäften aller Art, insbesondere Überleitung und Erleichterung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland, den übrigen europäischen Ländern und überseitlichen Märkten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Filialen, Agenturen und Zweigniederlassungen im In- und Auslande zu errichten, auch sich bei anderen Unternehmungen dauernd zu beteiligen. Sie hat gegenwärtig Filialen in Hamburg, Frankfurt a. M., Bremen, München, London und Dresden.

Das ursprüngliche Aktienkapital beträgt nom. £ 15 000 000 und ist inzwischen durch Beschluss

des Verwaltungsraths vom	25. November 1872	um nom. £ 15 000 000
" "	9. Januar 1873	" " 15 000 000
der Generalversammlung vom	2. November 1881	" " 15 000 000
" "	3. April 1882	" " 15 000 000
" "	26. Mai 1888	" " 15 000 000
" "	11. November 1895	" " 25 000 000

erhöht worden.

Die Generalversammlung vom 20. August 1897 hat beschlossen, daß Gründkapital durch Ausgabe von 41 664 neuen, auf den Inhaber lautenden Actien zum Nominalwerte von je 1200 £ (Nr. 133 334—174 997) und von 2 neuen auf den Inhaber lautenden Actien zum Nominalwerte von je 1600 £ (Nr. 174 998—174 999) um weitere 50 Millionen Mark, r. b. auf 150 Millionen Mark zu erhöhen. Dieser Beschluss ist am 24. August, die statutarische Erteilung des Gründkapitals am 24. September 1897 in das Handelsgericht I zu Berlin eingetragen worden. Die neuen Actien nehmen vom 1. Januar 1898 ab an der Dividende Theil und sind auch im Umlauf den alten Actien völlig gleichberechtigt.

Die Ausführung dieser Beschlüsse wurde von der Generalversammlung dem Aufsichtsrath übertragen und der letztere insbesondere berechtigt, Maßregeln zu treffen, damit für den Gegenwert der neuen Actien der Deutschen Bank möglichst viele Actien der Bergisch Märkischen Bank und des Schlesischen Bankvereins erworben werden können.

Im Beisein dieses Beschlusses wurden die 50 000 000 £ neue Actien der Deutschen Bank von einem Consortium übernommen, welches dann den Aktionären der Bergisch Märkischen Bank und des Schlesischen Bankvereins das folgende, für die Zeit vom 20. August bis 18. September 1897 gültige Angebot macht:

- 1) Jeder Besitzer von zwei £ 6000 Actien der Bergisch Märkischen Bank wird freigestellt, seine Anteile mit Dividenden scheinen für 1898 und die folgenden Jahre gegen nom. £ 4500 neue vollgezahlte Actien der Deutschen Bank mit Dividenden scheinen für 1898 und die folgenden Jahre umzutauschen.
- 2) Jeder Besitzer von zwei £ 6000 Anteilen des Schlesischen Bankvereins wird freigestellt, seine Anteile mit Dividenden scheinen für 1898 und die folgenden Jahre gegen nom. £ 1200 neue vollgezahlte Actien der Deutschen Bank mit Dividenden scheinen für 1898 und die folgenden Jahre umzutauschen und außerdem eine laufende Auszahlung von 5% des Betrages seiner Anteile, d. h. von £ 90 für je nom. £ 1800 in Empfang zu nehmen.

Die auf Grund dieser Aufforderung innerhalb der erwähnten Frist im Umtausch gegen neue Actien der Deutschen Bank erworbenen Actien der Bergisch Märkischen Bank und des Schlesischen Bankvereins, welche mehr als je  $\frac{1}{4}$  des Gründkapitals dieser beiden Banken ausmachen, sind vom Consortium in Erfüllung der von ihm übernommenen Verpflichtung an die Deutsche Bank gegen Erstattung des für die in Tausch gegebenen neuen Actien der Deutschen Bank gezahlten Übernahmepreises übertragen worden.

Die übrigen neuen vollgezählten Actien der Deutschen Bank sind freihäufig begeben worden. Das auf der Begebung erzielte Brutto ist nach Abzug der Kosten mit rund 4 Millionen Mark in den gesetzlichen Reservefonds geschlossen. Die Gesamtreserven der Deutschen Bank betragen zur Zeit 43 275 637.04 £.

Das gegenwärtige Gründekapital der Gesellschaft beträgt nunmehr nom. 150 000 000 £, eingehalten in

100 000 Stück Actien zu je 600 £ Ro.	1—100 000
74 996 * * * * 1200 * * 1100 001—133 332 und	133 334—174 997
3 * * * * 1600 * * 133 333 und 174 998—174 999	

welche auf den Inhaber lauten und mit den fachmäßigen Unterschriften je eines Mitgliedes des Aufsichtsraths und der Direktion versehen sind.

Die Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlust-Konto für das Jahr 1897 lautet:

Aktiva.	Bilanz.		Passiva.	
	Debit.	Kredit.	Debit.	Kredit.
1) Cash . . . . .	24,430,762	92	1) Aktien-Capital . . . . .	150,000,000 —
2) Schecks . . . . .	802,287	65	2) Rechnungen: Gebühren-Ri- serve A . . . . .	27,982,246 86
3) Kontosp. u. Rückzahlung geleistigte Effizienz . . . . .	10,927,196	58	Rechnungen: Gebühren-Ri- serve B . . . . .	12,333,128 52
4) Gutsachen bei ersten Banken . . . . .	11,917,186	60	Rechnungen: Special-Conto Current-Rechner . . . . .	4,000,000 —
5) Wechsel . . . . .	100,812,016	38	5) Depots-Gelder . . . . .	75,653,298 11
6) Export-Banken . . . . .	77,064,810	20	6) Conto-Corrent-Rechnungen . . . . .	185,935,566 16
7) Eigene Effizienz . . . . .	29,740,296	13	7) Rechnung im Umlauf . . . . .	24,003,341 30
8) Effizienz . . . . .	680,000	—	8) Gold nicht eingetauschter Konti II. Seite . . . . .	9,351 —
9) Commandaten . . . . .	—	30,400,226	9) Wirtschafts-Conto . . . . .	2,414 10
10) Dauernde Beteiligungen bei fremden Unter- nehmen (Deutsche Überland-Bahn, Deut- sche Trennbahn, Gebrüder Bergius und Schles- sische Banken) . . . . .	—	47,286,310	10) Einzahlung-Sparen-Conto Acties VL Conto (zurück- gestellt für Steuern auf Hyp.) . . . . .	1,965,627 24
11) Conto-Corrent-Rechnungen, geleistet . . . . .	98,420,388	80	11) Spesen-Conto 1897er Guthabterhaltung (zurück- gestellt für Steuern auf Hyp.) . . . . .	694,843 45
Conto-Corrent-Rechnungen, ungeleistet . . . . .	12,630,816	95	12) Gemischi. u. Berl.-Conto . . . . .	376,107 85
12) Renten, a. Bauspar- schriften und Credit- verbindlichkeiten . . . . .	—	20,803,570	13) Gemischi. u. Berl.-Conto . . . . .	15,082,616 65
13) Sonne Beteiligungen an Commerzienbanken . . . . .	30,832,537	10	14) 1,442,334 31	
14) Bürgschafts-Rechnungen . . . . .	6,661,246	90	15) 600,000 —	
15) Immobilien . . . . .	3,715,000	—	16) 600,000 —	
16) Rohstoffe . . . . .	100	—	17) 900,000 —	
17) Börse . . . . .	88	—	18) 15,082,616 65	
	504,661,788	14		18,553,641 40

Der Aufsichtsrath besteht, je nach den Beschlüssen der Generalversammlung, aus mindestens neun von den Generalversammlungen der Aktionäre zu wählenden Mitgliedern, von denen ein Drittel seinen Wohnsitz in Berlin haben muß. Die gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsraths sind die Herren: Ad. v. Rath, Rentner in Berlin, Vorsitzender, Wilhelm Herz, geb. Commerzienrat, Kaufmann in Berlin, Präsident der Rechnungen der Kaufmannschaft von Berlin, Stellvertreter, George Albrecht, Consul, Kaufmann in Bremen, Ernst Borsig, Fabrikbesitzer in Berlin, Otto Büsing, Geheimer Finanzrat in Schwerin i. M., Rudolph Crasemann, Kaufmann in Hamburg, Conrad Fromberg, Banquier in Berlin, Gustav Gebhardt, Commerzienrat und Consul, Rentner in Berlin, Ernst Hergersberg, Geheimer Commerzienrat, Kaufmann in Berlin, Paul Jonas, Königl. Eisenbahn-Direktor, Präsident a. D. in Berlin, Dr. jur. Hans Jordan in Elberfeld, Wilhelm Kopetzky, Commerzienrat, Banquier in Berlin, Georg Lilleke, Commerzienrat in Hannover, Herman Mareuse, Goldhändler in Wallau, Dr. W. Oechelhäuser, Geheimer Commerzienrat in Düsseldorf, Adolf Ostling, Kaufmann in Hamburg, Albrecht Percy O'Swald, General-Consul, Kaufmann in Hamburg, Karl Schrader, Eisenbahn-Direktor a. D. in Berlin, Rudolph Sulzbach, Banquier in Frankfurt a. M., Hermann Wallach, Consul, Rentner in Berlin.

Der vom Aufsichtsrath zu notarielles oder gerichtliches Protokoll zu wählende Vorstand muss aus mindestens zwei Mitgliedern bestehen und wird gemeinsam durch die Herren Dr. jur. Georg Siemens, Rudolph Koch, Max Steinthal, Arthur Gwinzer, Ludwig Roland-Lüke, Paul Hankewitz gebildet.

Jümerhalb der ersten sechs Monate jedes Jahres findet die ordentliche Generalversammlung statt. Die Besitzer von mindestens dem zweitgrößten Theile des emittierten Aktienkapitals sind berechtigt, die Versammlung einer außerordentlichen Generalversammlung zu fordern, wenn sie einer der folgenden vorliegenden formulierten Anträge, unter Angabe des Namens und der Gründe, dem Aufsichtsrath einreichen und zugleich ihre Actien bei der Direction der Gesellschaft depozieren. In diesem Falle ist die Versammlung binnen zehn Tagen nach Eingang des Antrages, und zwar mit Bestellung des nach dem Statut zulässigen möglichen nahen Termins einzuberufen.

Je 1200 £ Aktien geben eine Stimme.

Die Generalversammlungen werden in Berlin abgehalten und durch den Gesellschafter-Vorstand beraten. Es steht jedoch auch dem Aufsichtsrath das Recht zu einer Generalversammlung zu verleihen. Ist kein geborener constituerter Vorstand oder sein geborener Aufsichtsrat vorhanden, so hat jeder einzelne Aktionär, ohne Rücksicht auf die Höhe seines Aktienbesitzes, das Recht, sich von dem das Handelsregister führenden Richter zur Einberufung einer Generalversammlung ermächtigen zu lassen.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr. Am Ende eines jeden Jahres wird eine vollständige Inventur aufgenommen und die Bilanz nach den bestimmtsten gesetzlichen Bestimmungen, wie folgt verteilt worden: a. fünf Prozent in den zur Deckung eines der Referenzkonto aus dem zweiten Theile des Gesamtkapitals nicht überschreitet;

b. fünf Prozent gesetzliche Dividende auf das eingezahlte Aktienkapital;

c. sieben Prozent Rentensteuer an den Aufsichtsrath,

d. die nach den geschlossenen Engagements-Verträgen des Direktoren, Vorstandsmitgliedern der Zweigniederlassungen und Angestellten der Gesellschaft zu überweisende Rentensteuer;

e. der Rest wird, soweit nicht auf Vorladung des Aufsichtsrath und der Direction die Generalversammlung bei Genehmigung des Rechnungsbuchschlusses zur außerordentlichen Verstärkung der Reserve oder zu anderen Zwecken herangezogen, als Superdividende unter die Aktionäre pro rata ihres Aktienbesitzes verteilt.

Auf Grund vorstehenden Prospekts sind

**nom. Mk. 50,000,000 neue vollgezahlte Actien der Deutschen Bank**

(Nr. 133 334—174 997 Stück 41,664 à 1200 £, Nr. 174 998—174 999 Stück 2 à 1600 £) zum Handel an der Leipziger Börse zugelassen.  
Berlin, im August 1898.

Von dem, mit dem 1. Januar 1898 beginnenden Geschäftsjahre ab gelingt bezüglich der Vertheilung des Netto-Gewinnes die folgenden, neuen statutarischen Bestimmungen:

- a) fünf Prozent in den zur Deckung eines aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes geleglich zu vorliegenden Reservefonds, so lange als dieser Reservefonds den zehnten Theil des Gesamtkapitals nicht überschreitet;
- b) fünf Prozent gesetzliche Dividende auf das eingezahlte Aktienkapital;
- c) von dem verbleibenden Übertrag, soweit die Generalversammlung auf Beschluß des Aufsichtsrath und der Direction bei Genehmigung des Rechnungsbuchschlusses zur außerordentlichen Verstärkung der Reserve oder zu anderen Zwecken herangezogen;
- d. von dem dann übrig bleibenden Betrag erhält der Aufsichtsrath 7% Rentensteuer;
- e. der Rest wird nach Beschluss der Generalversammlung als Superdividende an die Aktionäre vertheilt oder auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Anteil der Directormitglieder am Jahresgewinn ist von dem nach Vornahme statutarischer Abschreibungen und Rücklagen verbleibenden Reingewinn zu berechnen.

Die Anzahlung der Dividende findet sofort nach Genehmigung des Rechnungsbuchschlusses durch die Generalversammlung, außer an der Geschäftsstelle zu Berlin und den Säulen der Zweigniederlassungen in Hamburg, Frankfurt a. M., Bremen, München und Dresden.

bei der **Bergisch Märkischen Bank** in Elberfeld und deren Zweigniederlassungen in Düsseldorf, Aachen, Köln, Duisburg, Ruhrort, Hagen, W. Gladbach, dem **Schlesischen Bankverein** in Breslau und dessen Zweigniederlassungen in Glogau, Beuthen O.-Z., Görlitz, Neisse, Olau, Leobschütz, Liegnitz,

**A. Schaffhausen'schen Bankverein** in Köln, Bankhaus Deichmann & Co. in Köln, Brüder Sulzbach in Frankfurt a. M., Württembergischen Vereinsbank in Stuttgart, Privatbank zu Gotha, Filiale Leipzig

sowie auf die Ausgabe der neuen Dividendenkosten und die Deposition der Actien bei bester Bezeichnung in den Generalversammlungen sofort erfolgt.

Neue Actien gelangen sofort zu Ausgabe.

Die Dividendenkosten verjähren vier Jahre nach Ablauf des Geschäftsjahrs.

für das Jahr 1893, 1894, 1895 sind an Dividenden verteilt worden 8, 9, 10%, auf ein Kapital von 75 Millionen Mark, für 1896 10% auf ein Kapital von 87½ Millionen Mark, für 1897 10% auf ein Kapital von 100 Millionen Mark.

Die Belastungen der Gesellschaft erfolgen im „Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staats-Anzeiger“, in der „Berliner Börsenzeitung“, der „Kölner Börsen-Zeitung“, der „Hamburger Börsen-Halle“, der „Schlesischen Zeitung“ und in dem „Leipziger Tageblatt“.

Berlin, im August 1898.

**Deutsche Bank.**

**Deutsche Bank.**



**Annoncen finden wirksamste Verbreitung in Borna, Lausigk, Geithain, Frohburg, Rötha und umliegenden Dörfern**  
Borch das seit 1842 in Borna erscheinende Tagesblatt für den auskömmlichsten Bezirk Borna. — Einzelne Zeile wird mit 15 Pf. berechnet, bei grösseren Mässigen Rabatt gegeben und Beileger von Prospecken für mögliche Gebühren übernommen.

### 183. Auction im städtischen Leihhause. Das auf Weiteres alle Wochentage von 9—12 Uhr.

### Disconto-Gesellschaft in Berlin.

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 6. September d. J. ist beschlossen worden, das Kommanditkapital unserer Gesellschaft von Mark 115 000 000 durch Ausgabe weiterer 12 500 Stück Kommandit-Antheile im Nennbetrage von je Mark 1200 auf Mark 190 000 000 zu erhöhen und diese Kommandit-Antheile mit Dividendenberechtigung von 1. Januar 1893 ab auszustatten. Die nächste Ausführung dieses Beschlusses ist der Direction überlassen worden mit der Maßnahme, dass den gegenwärtigen Kommanditisten auf die — mittlerweile bereits sämtlich zum beschlossenen Ausgabekreis von 155 % gehörenden — neuen Kommandit-Antheile derart ein Bezugsgerechtigkeit eingeräumt werden soll, dass auf je nom. Mark 9600 als Kommandit-Antheile ein neuer Anteil von nom. Mark 1200 zum Kurse von 156 % bezogen werden kann.

Wir fordern nunmehr, nachdem inzwischen die Kapitals-Erhöhung zur handelsgerichtlichen Eintragung gelangt ist, unsere gegenwärtigen Kommanditisten auf, unter den nachstehenden Bedingungen ihr Bezugsgerechtigkeit auszuüben.

#### Bedingungen.

1. Die Ausstellung einer Belege-Nieder in der Praktikumsfrist vom 13. bis 23. September 1893 einschliesslich bei unserer Wechselstube — Unter den Linden 35, der Norddeutschen Bank in Hamburg zu Hamburg, dem Bankhaus Becker & Co., Commandit-Gesellschaft auf Aktionen in Leipzig, Bankhaus M. A. von Rothschild & Sohne in Frankfurt a. M., Bankhaus Sal. Oppenheim Jr. & Co. zu Köln während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden statt.

2. Der Bezug eines Neuemittages von Mark 9600 Kommandit-Antheile berechtigt zum Bezug eines neuen Anteiles von Mark 1200.

3. Bei der Ausstellung soll die Kommandit-Antheile, für welche das Bezugsgerechtigt gemacht werden soll, der Ausstellstelle unter Beifügung eines arithmetisch gerechneten Nummern-Verzeichnisses vorzuzeigen. Dieselben werden abgestempelt und sodann zurückgegeben.

4. 25 % des Nennbetrages zugleich des Aufzuges von 156 %, zusammen 81 %, sind sofort bei der Ausstellung, weitere 25 % spätestens am 15. November d. J. und restliche 50 % spätestens am 30. Dezember d. J. zu zahlen. Eine vorherige Einzahlung der zweiten und dritten Rate ist statthaft; es werden also 4 % Jahreszinsen vom Zahlungstage bis zu den Fälligkeitstagen vergraut. Über die geleisteten Einzahlungen werden Kasenquittungen ausgestellt. Nach gescheiterter Vollzahlung werden die neuen Kommandit-Antheile mit Dividenden-Anteilen für die Geschäftsjahre 1893 bis 1895 befähiglich nach Fertigstellung der Stücke gegen Verweisung der Kasenquittung bei derjenigen Ausstellstelle ausgetändigt, welche die betreffende Quittung angestellt hat.

5. Die neuen Kommandit-Antheile sind mit dem deutschen Reichsstempel versehen; Schlusspoststempel wird nicht berechnet.

Formulare zu den Nummern-Verzeichnissen können bei den Ausstellstellen in Empfang genommen werden.

Berlin, 12. September 1893

Direction der Disconto-Gesellschaft.

### Hugo Hecht

Telephone No. 2747. Frankfurt a. Main. Teleg. Adr.: Hugo.

Reichsbank-Giroconto.

### Bureau für Finanzirungen.

#### Umwandlung

Industrieller Etablissements in Actionen-Gesellschaften,

sowie

### Placirung von Anleihen und Actionen.

Martin Jacoby & Co., Bankgeschäft. Berlin SW. 12, Charlottenstraße 95. Gelehrte Ausführung aller Börsen-Transaktionen.

Im Berlage erscheint zweimal wöchentlich:

### Der Börsen-Bote

Unparteiisches Börsen-Organ nicht vollständigem Geschäftszettel. Begleiter durch die Börse, unentbehrlich für Unternehmer und Kapitalisten, Briefkosten, verhältnissäßig für Jedermann; als Beilage: höchsterhantes Roman-Feuilleton.

Unter jedem einzelnen Blattseite: „Das Wissen und die Anwendung der Prämien geschäfte“ (Verfügung gegen Gewinnverlust).

Keine Verdeckungserlöse werden gratis und freies.

9.—12. December d. J. Ziehung der I. Meissner Comba-

### Geld-Lotterie.

Geldgewinne und 1 Prämie zus. M 375000.

Loose à 3 Mark (Porto und Liste 30 Pf. extra) sind in den durch Plakate kenntlichen Geschäften und im Haupt-Debit von Alexander Hessel, Dresden, Weissegasse 1 zu haben. Loosversand gegen Nachnahme, Briefmarken etc.

### Waldfpark-Sanatorium in Dresden-Blasewitz.

Sonnige, ruhige Lage, 15 Min. bis z. Wilsdr. Dresden. Sommer u. Winter geöffnet. Für Erholungsbedürftige, Revalesie, dross. Krank. dross. Kurz. Kurz. Alter. (Kinderkrankheit, u. Schleife, endgültig.) Samm. Gejagt. der Wilsdr. Spezial-Klinik. Rechtschule eröffnet.

1739 Bad Pausa i. S. gegründet

ist speziell auch für Winterreisen gegen Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden und den davon abhängigen Krankheiten eingerichtet und dauernd geöffnet. Inhaber: Dr. Melchior, Ritter zu Pausa.

Kaiserbad Schmiedeberg, Bez. Halle, für Rheumatismus, Gicht und Frauenleiden, ist speziell für Wintercuren eingerichtet und dauernd geöffnet.

Ausführl. Prospekte durch Dr. Schuckelt.

### Dr. H. Schusters Privat-Institut,

Gegr. 1882. — Lipia, Obermarktstr. 10, am Rückplatz. — Pension. — Vorberat. für Maternit. und Prima-Prägn. (auch für ältere Zwecke). — Gymn.-Ferien-Spämen (Sprachl.). Oberzert. bestatt. (bis nach 1/3). — alte Gymn.-Gymn. u. a. Schulen. — Vorgängl. Erfolge in einer Arbeit. — Projekt frei. — Dr. H. Schuster.

### E. Schneider's

Fortbildungskurse für J. Kaufleute und Gewerbetreibende zu Leipzig. Centralstrasse 5. — Gegr. 1860. — Centralstrasse 5. — Eine Fachschule, Gesamtkurze (halbjährige und einjährige Tage- und Abendkurse) beginnen am 2. October er. — Dieselben bieten gründlichen Unterricht in der gewerblichen Handelswissenschaft, Kalligraphie und Gabels. Stenographie. Für Damen, welche sich für Comptoir austoben wollen, bestehen Separatekurse. Anmeldungen erbitte rechtzeitig. — Prospekte kostenlos.

### Für Jagdliebhaber!

Teilnehmer zu einer noch unbeschossenen Jagd (1000 Meter), 2 Sch. von Deutscher preis. Offerat. unter A. E. 221 Stücke dieses Waffes. Montagabend 7.

### Auction.

Tourenring, d. 15. September, Vor-

mittags 10 Uhr folgen

Markthalstrasse Nr. 14

12 Stück Herren- u. Damenschärpen,

neun deutsches Fabrikat, sowie eine Berlin-

Hand- u. Lederstr. 20 Sch.

Herren- und Kinderstr. m. Lederstrape, herren

ein gr. Polon. Gass. Waffen u. Brax-

schläge. Samm. Verzierung in Blättern

u. Blätter. Patent-Verblätten-Schädel

beimjährl. versteigert werden.

Röhmbl. Beleichter.

Nachlaßauktion.

Tourenring, d. 16. Sept., früh 10 Uhr

kommen die fehlenden Waffen, Pfandbriefe,

Bank für Grundbesitz, Actionen.

4% Bozen-Meraner Stadt-Anleihe.

Deutsche Grundschuldbank, Pfandbriefe.

Deutsche Werkzeug-Maschinen-Fabrik (vorm. Sondermann & Stier), Vorzugs-

Actionen und Schulverschreibungen.

Dresdner Papierfabrik, Schulverschreibungen.

Fabrik Kochmann'scher Musikwerke, Actionen und Schulverschreibungen.

Landständische Bank zu Bayreuth, Pfandbriefe („Laurier“).

Landwirtschaftlicher Creditverein im Königreich Sachsen, Pfand- und Creditbriefe.

Leipziger Pianofortefabrik, Gebr. Zimmermann, Actionen.

Leisniger Mühlen, Actionen und Schulverschreibungen.

3 1/2% Leisniger Stadt-Anleihe.

3% u. 5% Leisniger Südbahn-Prioritäten.

Pommersche Hypotheken-Action-Bank, Pfandbriefe.

Rauchwaren-Zurichterei und Färberei, Act. Ges. vorm. L. Walter's Nachf., Actionen.

Riesaer Stadt-Anleihe von 1898.

5% Rumänische amort. Rente.

4% Theiß-Negul. und Szegediner Prämiens-Anleihe.

3 1/2% Ungarische Bodencredit-Inst. Pfandbriefe.

4% Ungarische Goldrente.

4 1/2% Ungarische Staats-Eisenbahn-Anleihe von 1889.

Vereinsbank zu Leisnig, Actionen.

3 1/2% Wurzener Stadt-Anleihe.

Die Auszahlung der October-Coupons erfolgt vom 15. er. ab.

# Coupons-Einlösung

Unsere Coupons-Gesellschaft gelangen die Coupons resp. Dividenden-Scheine und gelösten Stücke der zuletzt verzeichneten Güter.

Unsere Güter sind ebenfalls befreit von Abzählan.

\* Actionen-Bierbrauerei zu Neisse, Actionen und Schulverschreibungen.

Bank für Grundbesitz, Actionen.

4% Bozen-Meraner Stadt-Anleihe.

Deutsche Grundschuldbank, Pfandbriefe.

Deutsche Werkzeug-Maschinen-Fabrik (vorm. Sondermann & Stier), Vorzugs-

Actionen und Schulverschreibungen.

Dresdner Papierfabrik, Schulverschreibungen.

Fabrik Kochmann'scher Musikwerke, Actionen und Schulverschreibungen.

Landständische Bank zu Bayreuth, Pfandbriefe („Laurier“).

Landwirtschaftlicher Creditverein im Königreich Sachsen, Pfand- und Creditbriefe.

Leipziger Pianofortefabrik, Gebr. Zimmermann, Actionen.

Leisniger Mühlen, Actionen und Schulverschreibungen.

3 1/2% Leisniger Stadt-Anleihe.

3% u. 5% Leisniger Südbahn-Prioritäten.

Pommersche Hypotheken-Action-Bank, Pfandbriefe.

Rauchwaren-Zurichterei und Färberei, Act. Ges. vorm. L. Walter's Nachf., Actionen.

Riesaer Stadt-Anleihe von 1898.

5% Rumänische amort. Rente.

4% Theiß-Negul. und Szegediner Prämiens-Anleihe.

3 1/2% Ungarische Bodencredit-Inst. Pfandbriefe.

4% Ungarische Goldrente.

4 1/2% Ungarische Staats-Eisenbahn-Anleihe von 1889.

Vereinsbank zu Leisnig, Actionen.

3 1/2% Wurzener Stadt-Anleihe.

Die Auszahlung der October-Coupons erfolgt vom 15. er. ab.

Leipzig, den 14. September 1898.

### Credit- und Spar-Bank.

### Internationales Knaben-Pensionat bei Montreux, Schweiz.

Augenarzt Dr. Asher,  
Gutstrasse Str. 9,  
von der Reise zurück.

### Pension.

Jung Männer finden zur Erziehung des Geschmäles und geistlichen Ausbildung wieder feindliche Aufnahme in einem Internat nach Leipzig. Curios. eine freie Unterkunft nach Italien oder Spanien geführt. Der Direktor dieses Internats befindet sich bis Ende des Monats, den 24. die ersten Monate, Vermögen, den 2. Jahr. Einzelne Kosten sind zu leisten.

500 M. p. m. Kosten durch den Invalidenkant., Leipzig, unter D. V. 943.

### Einj.-Frei.Wi.

Vorbereitungs-Cursus. Beste Erfolge. Gymnasiale Str. 29. Prof. gr. R. Rost.

Abend-Übungskant. von Prof. R. Rost. Berl. 1. Klasse. Gebr. Schwarz, Gymnasiale Str. 29. Prof. gr. R. Rost.

Bauschule Böbeln Kgr. S. Hoch- u. Tiefbau. Prof. A. Scheerer.

Gründliche Ausbildung in allen fachl. Unterrichtsläufen auf Wunsch auch Sprachen im

Berl. Unterrichts-Institut.

u. 1. Lehrer-Schulmutter-Institut.







**Jugendliche Arbeitsarbeiterinnen jungen**  
Kob & Wörner, Seitzer Straße 35.

**Arbeitsarbeiter für Handarbeiterin gesucht**  
Bayerische Straße 63, v. III.

**Arbeitsarbeiterin mit gut. Verm., b. 20,**  
Von gel. Soz. 1. Oktober, Str. 11, 100-100.

**Kräutiger ältere Arbeitsarbeiterin gesucht**  
Colonnadenstraße 14.

**3 Handarbeiter für Arbeiterin gesucht**  
Hauptstr. 26, 2. Stock, Ritterstr. 13, I.

**Hausarbeiterin für Witwein gesucht**  
Wittelsbacher Straße 8, I.

**Erlöserin jungen Hausarbeiterin 16-20 Jahre,**  
gesucht Leibnizstraße 7, Vart.

**Hausarbeiterin zum Häusleleiterin gesucht**

J. Nagel, Alte Fleischerei 14, 2. Etage.

**Kaufarbeiterin mit guten Kenntnissen für**

Wollwarengeschäft gesucht Alsterstraße 41, v.

**Gesucht jungen ein Schnittjunge von 10-12 Jahren,**

Ziegler, Konsistorie, Unterplan 1.

**Kaufarbeiterin, junger, tüchtiger, ge-**

sucht Großherzogin Straße 19, I.

**Eine zuverlässige Kaufarbeiterin**

mit guten Kenntnissen findet Stellung bei

Robert Kutschner, Klostergasse 8.

**Einen Kaufarbeiterin gesucht**

Marienstr. 13, Wittenbergplatz 1.

**Erlöserin jungen Hausarbeiterin gesucht**

Leibnizstraße 10, 2. Stock, Chemnitz.

**Eine tüchtige Kaufarbeiterin**

per 1. Oktober gesucht Max Sachse,

Vindemann, Käthe-Wilhelmsstraße 8.

**Einen Kaufarbeiterin gesucht**

Worlt 13, Wilhelmstraße 1.

**Kaufarbeiterin,**

14-15 Jahre alt, gesucht Chocoladen-

Gehälfte, Schlossstr. 9, Schlesienstr. 9.

**Kräutiger Kaufarbeiterin gesucht**

Alte, Alte Fleischerei 41, 2. Stock.

**Erlöserin jungen Kaufarbeiterin gesucht**

Leibnizstraße 18, 2. Stock, Chemnitz 79.

**Einen Kaufarbeiterin gesucht**

Blasius, Carl-Heinrichsstraße 84,

Chemnitz, Schlesienstr. 1.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

**Eine ordentliche Kaufarbeiterin gesucht**

St. Pauli 1, Vom 1. Oktober gesucht.

</

**Junges Mädel**, bewohnt in ver-  
schiedenen, in Innenstadt, Säulen, hoch,  
da es Hochzeitshaus befindet, in d. Gießstr.  
Auf. Oktober befähig. (Rudolf) Geschäftsführer.  
Gef. Off. unter K. 47 in d. Expedition d. Bl.

**Täglicher Schmiedegeselle**  
sucht dauernd Stellung. Gef. L. U. 7147

**Rudolf Mosse, Leipzig.**  
Ein s. ehrlicher Mann, welcher gebildeter  
Militär, Professoren (Kapitän), gute  
Zeugnisse besitzt, sucht ebenso einfalls-  
reicher sehr Stellung bei bedeutenden An-  
wälten. Gef. Offizier unter K. 36 in die  
Expedition dieses Blattes erheben.

**Ein junger verheiratheter Gärtner**,  
ständig im Fach, sucht vom 1. od. 15. October  
Stellung auf Gut oder Villa, gute Zeugnisse  
sicher zur Verfügung. Offizier unter K. 15  
Hertel's Ann. Konz., Katharinenstraße 21.

**Buffettier**

sucht sofort oder später in größerem Geschäft  
Stellung. Einzelheit in jeder Hölle.

**Offizier unter K. 232** in die Filiale d.  
Blattes, Königsgäßchen 7.

**J. Jäger u. Sohn, I. St. Mohringstr. 16, II.**

**Jäger** sucht, erhält auf jede Zeug-  
niss, der 15. September Stel-  
lung. Gef. Offizier unter K. 17 postlagernd  
Berlin o. J.

**Der weinende Sohn**, jener Nachbarin die  
Generalschule besitzt, sucht Nachfolger in einer  
Möbelanstalt. Gef. u. K. 22 Exp. d. Bl.

**Ein gut englischer und deutsch verstandener**  
Mann, welche 18 Jahre in Amerika war, sehr gut sitzen und reisen kann, wünscht  
Siehe als

**Portier, Diener**  
oder vergleichend.

**Richard Haas, Fabrikstraße 15, Leipzig.**  
Reinigungskörper bei Hartel's Kopf.

**Herrlich. Wauw, gelehrter Gärtner**, der  
11 J. einen Sonnenanbau besitzt und  
weil durch Wach. der Pflanzen eingezogen  
wurde, sucht wieder über. Gef. Off. unter  
A. D. 785 „Invalidendank“, hier.

**Junge Beste jungen Handmannsposten**  
sucht über wüter. Hainstraße 25, 3. Etage.

**Herrlich. Diener, Kutscher, Gärtner**  
m. In-Straße, empf. A. Loff, Moersstraße 16, II.

**A. Loff, Moersstraße 16, II.**  
Der junge Wauw, gelehrter Gärtner, sucht  
als Haushälter, Kutscher, oder Kutscher.  
Gute Zeugnisse zur Seite. Offizier unter  
K. 22 in die Expedition dieses Blattes erb.

**Junger ehr. Dienstmeister**, sucht  
im Hause, welche 1 Jahr in einem hohen  
Haus, u. dann in einem hohen Haus,  
Vaterländ. u. Provinz-Gesell im Lande als  
Gesell. Offizier unter A. B. 3 Blattes d.  
Blattes, Ritterstraße 14, erb.

**Junge, gebildete Dame**  
sucht vom 1. October ab in einem bescheidenen  
Gebäude als Verkäuferin ausgestellt.

**Gef. Offizier unter A. B. 3 Blattes d.  
Blattes, Ritterstraße 14, erb.**

**Haushälterin und Verkäuferin**,  
sucht eine kleine Stelle als Haushälterin

**N. Wachstraße 8.**

**Der junge Wauw, in der Gold- u.**  
Silberhütte grüßt und verabschiedet, sucht  
eine Stellung. Gef. Offizier unter W. 88  
in die Expedition dieses Blattes erb.

**Der alteingeschulte Wauw** ist 40 Jahre,  
sehr krank, redbiges Gesicht, nicht  
mehr Arbeitsselig, ist mit dem 1. October  
unter einem alten Herrn, welche 60. erb.

**Haushälterin sucht Stelle, i. Wauw u. Wauw-**  
bebenen verlässt, gute Zeugnisse, sucht 5. Seite.  
Lieber's Friedhof-Büro 12, d. Vetter, erb.

**Haushälterin** sucht, gefüllt auf gute  
Zeugnisse, zur Seite. Offizier unter  
K. 22 in die Expedition dieses Blattes erb.

**Der lächelnde Wauw** (Vader),  
Kutscher, Kutscher, Haush., Wauw  
einfach. Postamt 6. Frohberg, Gasse  
Königsgäßchen 21. October 1. 439.

**Wauw, Wauw, u. Wauw** o. Frohberg,  
G. Frohberg, G. Friedberg 21.

**Die Suche nach einem**

**Wauw** per 1. October unterwirt Stellung.

**Carl Nekler, Reinhardtsallee 9, L.**

**Eine fröhliche, jung, hübsche Dame**  
sucht dauernde Stellung als Wauw.

**Personal** a. B. 3 Blattes d.  
Blattes, Ritterstraße 16, II.

**A. Loff, Telephon 1. 4177.**

**Reinhardtsallee 9, L. St. Möhren 16, II.**

**Wauw** mit guten u. langer. Brauch.  
sucht Stellung. Gef. u. K. 58 Exp. d. Bl.

**Wauw** sucht Stellung, sucht 5. Seite.









